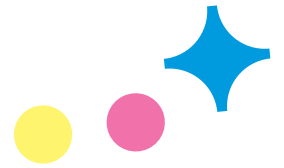


Gasetta da Kiks



Korrigenda zur letztjährigen Gasetta

Der Gusti Ott hat die Redaktion freundlicher Weise darauf hingewiesen, dass er nicht nur eine, sondern sogar drei Krawatten besitze. Die von der Konfirmation, die vom Militär und die für besondere Anlässe im Gemeinderat.

Porentief rein

Jack geht seinen Volvo zum Maissen putzen Und tut dazu dessen Waschanlage benutzen Waschgang wählen, Wagen rein, Anlage läuft an. Das ist so einfach, dass jedermann das kann Zu tun hat der Jack für Minuten nix Darum plaudert er fidel mit dem Garagisten Fix. Hilfe, Hilfe was hab ich studiert, die Fanäschtra ist noch stain aviert! Für Jack ein schrecklicher Alptraum, das Wasser ist schon im Innenraum. Und die Moral von der Geschichte: Wasche dein Auto und schnorre nicht!

Basteln für die Fasnacht?

Primarlehrer Martijn van Kleef schneidet sich in den Sommerferien mit einer Kreissäge in zwei Finger der linken Hand. Einem Lehrer sollte man wohl kein so gefährliches Werkzeug in die Finger geben. Beim Arzt wird Martijn, der die Hand wegen der Blutung in die Höhe hält, gefragt: «Was gibt fünf und fünf?» Antwort: «Zehn, warum?» «Ach, ich habe nur gefragt, weil sie gerade aufstrecken!»

Der Dauerbrenner

In Domat/Ems an einem wunderschönen kalten Winterabend, ...
... der nach Zimt und Glühwein duftet, sammeln sich Alt und Jung, in dicken Kleidern eingehüllt, was an diesem frohlockenden Abend eine sinnliche Stimmung beschern sollte, in die aber jäh gestört durch Sirenen und Geheule, der durch das Dorf fräsenden Pumpi(er)s und zusätzlich mit blauem Ge-

flimmer der Abend erhellt worden ist, da Zeit unwahrscheinlich drängt und in dieser Not, welche ja nicht einfach so sondern sehr begründet zu verwerflichen Taten motiviert, derweilen in gemütlicher Runde eines Restaurants friedlich gefeiert und Essen zubereitet wird, welches vom Chefwirt persönlich initialisiert, indes ein Backofen eingeschaltet, doch aber die Herdplatte, zugedeckt mit Tischtüchern und Kartons, irrtümlich auf Stufe sechs gestellt, nicht dessen bewusst die Küche verlassend, sein Lokal fast in Brand setzend, worauf die Feuerwehr mit unzähligen Männern ausrückt, ...
... hat der Weihnachtsmarkt statt gefunden.



Buna notg é dorma bain

Las notgs si culm èn frédas. Ca l'aua da miu letg schäla bec en, shton ing scaldar ella. Qué Solarpänel da cils porta memia pauc energia

ed il motor fa inga huara canera adong tuffien. Cara Rita, nus fagensa a tei la proposchta: I pli simpel fuss i da durmir giu an Domat, lu vessas nagins da quells problems.

Bauernregel

Ist Evelyne Chresta im Waldeck auf dem Culm, ist das Wetter Regen und Sturm! Plova plova plievgia i plova toccen gievgia, venderdis se til i bu si e sin dumengia - plov' i vinavon!

Auf des Messers Schneide

Metzgermeister Rinaldo Brunner schlitzt sich bei seiner Arbeit an der Fleischtheke des Vilans den Unterarm auf. Ri hat viel Glück, dass seine Handgelenke nach dem legendären Töffliunfall dermassen krumm zusammengewachsen sind, dass seine Blutbahnen nicht am üblichen Ort sind, sonst wäre er wohl verblutet. Ein spezieller Dank dafür an den Dr. Brunner.

Kurort Ems

Die folgende kleine Geschichte trug sich frühmorgens, noch vor Anbruch des neuen Tages, mitten im Herzen der Kurort-Metropole Domat/Ems zu. Zur körperlichen Erleichterung planschten die beiden Schumbraders Andri «Stumpa jun.» Jörg und Reto Weibel vergnügt im Brunnen vor der Krone. Der geschockte Anwohner Arthur Beer fragt: «Was tut ihr da?» Die lakonische Antwort von Andri: «Wellnessa!» Auf diese Idee hätte der Arthur ja wohl auch von alleine kommen können...

Sas ogn

FC Ems 1 ursprünglich («sas ong»): Brunner, Rageth, Fetz, Jörg, Federspiel, Bühler, Seglias, Theus, Willi, Zarn, Maissen, Caviezel, Bargetzi. FC Ems 1 Saison 2009/10: Micevski, Basic, Besic, Vaamonde, Lala, Burhan, Abdulla, Granatella, Alicevic, Kouadio, Ange-

Voranzeige:

«Was haben Golfen, eine lange Ehe und ein stabiler Rücken gemeinsam?»

lov, Millis, Georgios, Kameri, Alkhan. Ob die Spieler des aktuellen Kaders nach dem Training beim Bier wohl noch das alte Lied «Blauweisses Band, FC Domat, FC Domat soll es sein» singen? Dürfen diese Spieler überhaupt Alkohol trinken? Geblieben ist nur eines über all die Jahre: Die Erfolglosigkeit ...

**Recall für ESDSRR
(Ems sucht den Super-Regierungs-Rat)**



Gibt es für Mario Cavigelli ein: «Leider Nein?»

Zu früh gekommen

Toni Cathomen pützelt sich heraus und geht ins Golfrestaurant, wo die 45 Jahrfeier stattfinden solle. Toni räkelt sich an der Bar, wundert sich, dass er der erste ist und fragt endlich Service-Urgestein Paula, ob sie etwas über den Verbleib seiner Jahrgänger wisse. Paula: «Die 45 Jahrfeier findet in einer Woche statt!»

Zu spät gekommen

Alfons Casutt kommt um 20 Uhr von der leeren Pfarrkirche Richtung MZH. Verdutzt fragt er die Sänger vom Chor, welche zur Probe gehen, warum das Konzert Meditazium mit dem Russenchor nicht stattfindet. Antwort Sänger: «Du bist eine Woche zu spät!»

Der Schuh, der atmet

Nach einem Abend mit Firmenessen stehen bei Guido Cathomen vor der Türe statt seiner neuen Geox-Treter auf einmal ausge-latschte, fremde Schuhe. Da fragt doch Frau Florina: «Wo zum Henker hast du deine Schuhe ausgezogen, dass du Fremde mit nachhause genommen hast?» Die Sache wird noch mysteriöser, als die Luxus Treter Tage später wieder vor der Türe stehen und

wieder ein paar Tage später wiederum die Ausgelatschten. Des Rätsels Lösung ist, dass Papa Pius jeweils, wenn er zum Mittagessen kommt, nicht wirklich darauf achtet, welche Schuhe er anschliessend anzieht!

Neulich beim Doktor

Ein in die Jahre gekommener Mann wird von Dr. Gartmann anlässlich der Kontrolle gefragt, ob er Viagra brauche. «Nai, i tunan na jo schina!»

Lieber ein Bier im Pub, als ein Pub im Bier

Die Mac Key Gastro AG meldet den Konkurs an, was erklärt wieso das Pöp seit Jahren vorübergehend geschlossen ist.

Die Leiden einer Service-Fachangestellten

Eine Serviertochter des Tircal's informiert Chefin Edith, dass sie zzt. wegen eines Gichtschubes nichts Schweres heben könne und somit auch keine Teller servieren könne. Edith meint: «Dies ist kein Problem, ich habe andere Arbeiten für dich. Du kannst jetzt z.B. das ganze Besteck polieren.» Scherzhaft merkt Edith noch an: «Und anschliessend kannst du gleich noch das Besteck vom Restaurant Term Bel holen zum Polieren!» Es passiert, was passieren musste, das Fräulein läuft ins Term Bel um das Besteck zum Polieren zu holen und Manuela Hösli lacht sich krumm.

Geissen-Tom

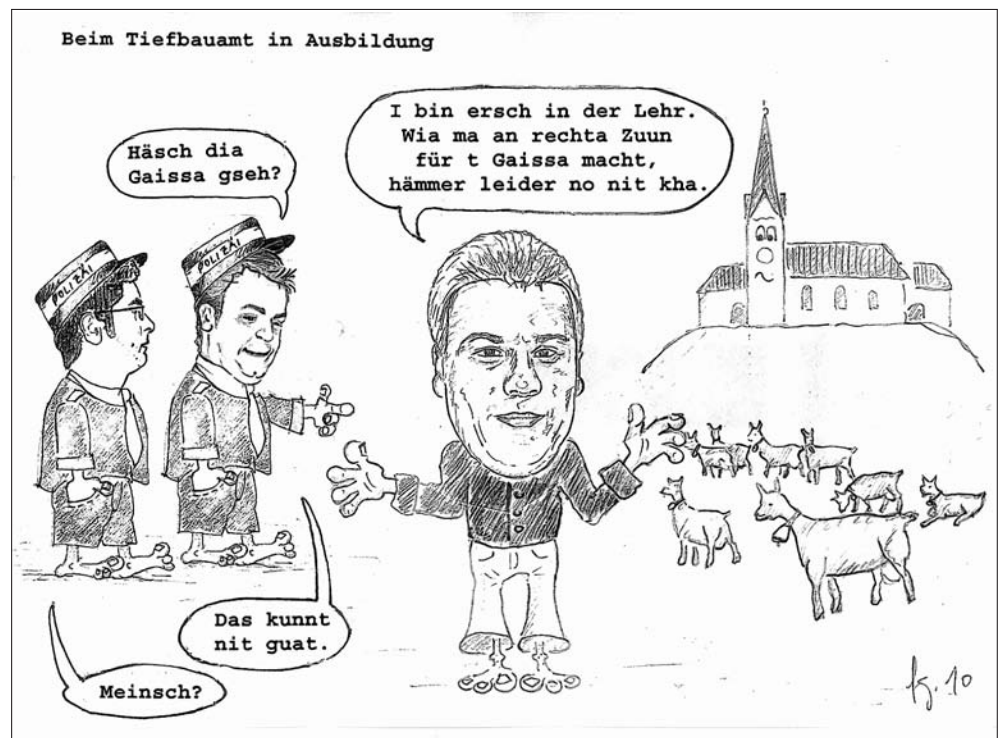
Thomas Federspiel, Stift des Tiefbauamtes, lässt seine Geissen an der Tuma Turrera grasen. Dumm nur, dass seine Tierchen ausbüxen und dabei auf der Autobahn landen. Freundlicherweise band die Polizei die Ausreisser an der Leitplanke fest.

Schlafender Polizist

KAPO Wm mbA Erich Crufer ist nun pensioniert. Für die Automobilisten im Kanton ist dies keine gute Nachricht, denn es ist davon auszugehen, dass sein Nachfolger im Dienst weniger schläft.

Mister Methan

Der Bonaduzer Roland Maron furzte neulich so extrem inmitten des Chor virils, dass alle Sänger spontan den Banker LJ verdächtigten. LJ, «Onkel Jack-Sänger» und unbestrittener Meister der Flatulenzen hat es schliesslich auch schon geschafft, alleine Kraft seiner persönlichen Methangase, eine professionelle Fotografin aus einer Turnhalle zu vertreiben.



Betty è Hanspeter che levan maridar

Bevor die Hochzeitsglocken schlagen
Werden die Gäste schriftlich eingeladen
Mann setzt sich hin und schreibt die Karten
Den grossen Tag kann man kaum erwarten
Couverts zukleben, adressieren und frankieren

Jetzt kann nichts mehr Falsches passieren
Da lief doch etwas schief
Die Karten leider nicht im Brief
Willst du keine Hochzeitsgäste haben
Musst du einfach Hampa fragen
Und die Moral von der Geschichte
Im Couvert stecken die Karten nicht
Hoissa hoissum hoi ti ralla rideri tumm.

Das isch immer schu so gsi

Dass am Samstagskonzert der Musica Stücke wie...

- Die Bachblüten
- Der Wassertreter
- Kalter Aufguss
- Zwiebelwickel
- Essigsocken
- Kneippkur

... gespielt werden! Da nützt au a junga Stecher nüt!

Cac sin Plaz

Es war einmal ein junger Mann
Der fing zu spielen Fussball an

Der Tat vom Dano sehr verduzt
Und den Cac schnell weggeputzt
Eines hat der Junge dem Platzwart Röbi bewiesen
Dünger brauchen auch gewisse Fussball-Wiesen.

Keine Energie für Minergie

Der Emser Gemeinderat verabschiedet das neue Baugesetz mit Minergie-Pflicht mit 13:0 Stimmen zu Handen der Volksabstimmung. In der Folge stimmt der Soverän der Vorlage zu. Der Gemeinderat hat Minergie gewollt, das Volk hat ihm Minergie gegeben und nun hat der Rat einen «cac en las cautschas», debattiert er doch schon darüber, die Minergievorschriften für Gewerbebetriebe aufzuweichen. Klassischer Fall von über den eigenen Mut gestolpert.

Die Beschränkten 2

Was isch das für as Liachtli
Was isch das für a Schii
Dr Pflug vu dr Gmeind
Fahrt zwüscha d'Barriera drii
Döt dinna bliibt er stecka
Und d'RhB hät Freud
Da Schnee hät er wella ruuma
Dia grossi Chauffeur-Pfluuma!

Gsait isch gsait - ein Gastkommentar

Zur Blumen- und Gartenpartei
Gehört der Blum und der Gartenmann.
Eigentlich ist es ein Einmannbetrieb
Denn der Blum und der Gartenmann
Folgen dem Grigioni schön und brav und lieb
Sie tun wie Gartenpflanzen spriessen
Und lassen sich vom Grigioni begiessen...
Kratzt dieser sich im Parlament am Kopf
Heisst das für die Pflanzen im Blumentopf:
Entweder Hand dagegen erheben
Oder sich der Mehrheit ergeben
Des Grigionis Pflanzen haben schwer gelitten.

Denn plötzlich:
Absolut total unvorhergesehen und unvorbereitet
Total überdimensional unglaublich motiviert

Das ganze Dorf darüber schockiert, frustriert, irritiert, brüskiert
Und hat wahrlich darunter gelitten
Da kommen die beiden mit fadenscheinigen Rücktritten!

Die Pflanze Blum fragen wir:
Weiss sie denn wirklich nicht wie alt sie ist
Oder ist sie bereits so alt, wo man sein Alter vergisst.

Und den Gartenmann fragen wir:
Warum bleibt der so kurz als Gast?
Warum will er nicht länger bleiben?
Wo liegt denn die grosse Last?
Nach so vielen Jahren hat man doch Routine - im Betreiben!

Eura Roland

**Fitta mit am Ciclong**

Nach «Fitta mit am Gion» nun neu und mindestens so sexy: «Fitta mit Ciclong»

Gion Ciclong mit Ursula Stemm-ächz! Da brauchst Du keine Gewichte im Krafraum mehr zu stemmen.

Heute ist sein grosser Tag
Zuvor er viel Essen mag
Anpff: Seine Freude begann zu glücken
Jedoch auch der Darm tut ihn drücken
Für den Tat Tonio Cotli ein grosser Schock
Setzt der Kleine auf den Penaltypunkt einen Zilock

«Wegen meiner Rückenproblemen kam ich zum fitnesstower medical. Dank dem Fitnessstraining mit meiner Frau zusammen kann ich wieder golfen und holzen.»

Gion Fetz, 73 & Ursula Fetz, 67

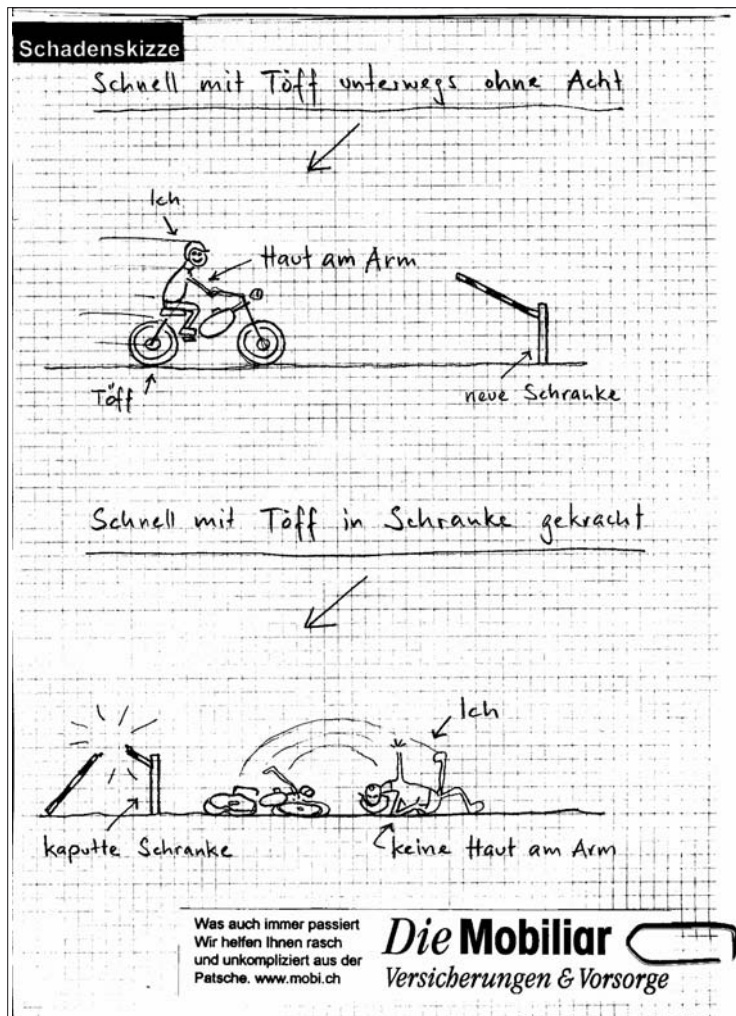
fitnesstower medical
mainstation 1901 7000 chür
081 286 36 00

fitness tower
medical

www.fitnesstower.ch

Einladung zu einer Schnupperstunde.
Tel 081 286 36 00

mjar legend zu dir



Die Beschränkten 1

Liebe Mobiliar...
Ich der Head-Greenkeeper (was für ein Titel!) fräse mit meinem Töff über einen Weg am Golfplatz. Schön für mich. Plötzlich versperrt mir die blöde Barriere, welche schon seit Jahrhunderten da steht, ganz unverhofft den Weg. Mein Aufschlag auf der Teerstrasse war fürchterlich. Da ich den Schtönd-Man-Kurs noch nicht gemacht habe, sind die Schmerzen nun gross – Aua!

Viel Gebrüll ums Gebrüll

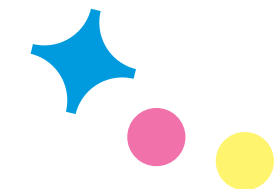
Spät abends Viertel ab in der Nacht
wenn sich Beni Heini auf den Heimweg macht
Zufrieden radelt er nach Haus
Um sich zu schlafen aus
In Vino nicht nur veritas sondern auch Promille
Drum find ich jetzt nicht mehr meine Brille
Sofort telefonier ich in die Halla
Und frag der Agnes ob ihr meine Brille aufgefalla?
Bei uns ist keine Brille, Gopfer-Telli
Schau doch mal auf deinen Pölli
Beni fasst sich an die Stirn
Oh Schreck, die Brille sitzt auf meinem Gehirn!
Und die Moral von der Geschicht
Suche und telefoniere nicht!

Ceres monius paffus e cave canem

Der ehemalige Emser Pfarrer Don Klaus Rohrer ist nun Zeremonienmeister des bi-

schöllichen Ordinariates auf dem Hof zu Chur. Die Hopa di Kiks erblassen darüber vor Neid, denn mehr als einen profanen Kleis-





termeister haben sie nicht in ihren Reihen! Domherr Christoph Casetti wird regelmässig gesichtet, wie er einen Pudel spazieren führt. Der Pudel heisst «Filou» und gehört der Frau «Kirch»-Stengele, den Emsern wohlbekannt als Haushälterin des weggemobbt Pfr. Mathias Rey.

Ausgebrünzelt

Zwei Jugendliche rauchen auf der Tuma Tschelli und stecken mit ihren Kippen die Wiese in Brand. Die Feuerwehr rückt mit 32 Mann aus, um die 400m² Flurbrand zu löschen. Pro 12.5m² Brand war also ein Firefighter vor Ort. Da hätte man locker auf das Auslegen der Wasserleitung verzichten können und das Brändli mit 32 Schläuchen ausbrünzeln können.

Wussten Sie, dass...

- Renata Mengotti am 19.09.2008 ein «Hole in one» gemacht hat?
- Die Veteranen der Musica da Domat im März gezwungen waren per Annonce im «Rhiiblatt» einen Aushilfsdirigenten für zwei Monate zu suchen? Gesucht wurde ein Nicht-Skifahrer...
- Oski und Letizia gemerkt haben, dass sie jeweils nach der PS Versammlung der GKB in der Veltinerhalle zu einem gratis Nachtessen kommen?
- Eine ganz armselige Gestalt beim Restaurant auf dem Culm eine Kinderschaukel zerschnitten hat?
- Seine Enkel den Rudolf Fontana «Hallamaa» nennen? Sie fragen sich warum? In welchem Emser Lokal hält sich denn der Rudolf wohl bevorzugt auf?
- Der Keller des Sekundarschulhauses nicht zur Suchtmittelfreien Zone des Schulhausareals gehört? Oder ist Kiffen keine Sucht?
- Churs Stadtpräsident Christian Boner mit seinem Jahreslohn von 250 000.- die Stadtpräsidentin von Zürich, Corine Mauch, um 10 000.- Franken hinter sich lässt? Für diesen Lohn hätte sich evtl. sogar der Walter Frizzoni dazu überreden lassen, als Emser Gemeindepräsident zu kandidieren.

- SMS Sex mit Silvana bedeutet?
 - Ein HEW-Bagger beim Spielplatz einen BWM Kombi platt gemacht hat?
 - Sich Elmar Foffa und Georges Brunner während der ganzen Karfreitags-Prozession so lautstark über Gott und die Welt unterhalten haben, dass ihnen von den restlichen Prozessionsteilnehmern empfohlen wurde, nächstes Jahr während der Prozession zuhause oder in der Beiz zu bleiben?
 - Der Chor Baselga seine Hauptprobe für Maria Himmelfahrt nach wie vor präzise während des Zapfenstreichs abhält?
 - Sich Domat darauf freuen darf, dass Fronleichnam ab diesem Jahr nicht mehr ein Mega-Über-Event der Superlative sein muss, sondern wie vor 2007 einfach wieder unser «Sontgalcrest» sein darf?
 - Die Khurersäcke vor Neid erblassen, wenn sie hören, was ein Emser-Sack kostet?
 - Gemäss Pfarrblatt auch im Winter die Messe auf dem Culm statt findet?
 - Mario Federspiel seinen Hund täglich auf dem Golfplatz mitten ins Green kacken macht?
- #### Nua van nos raps
- Da der Peter Wettstein jetzt Vizepräsident der GKB ist, kann er nach unseren Steuergeldern nun unsere Spargelder verpulvern.
 - Siehe «La Val» -> jedem Quartiersträsschen baut unsere Gemeinde eine eigene Brücke über die «Val». So eine Brückenvielfalt gibt es nicht mal in Venedig. Den Canale Grande überspannen lediglich vier Brücken, die Val zwischen Rhein und Spielplatz aber ist eingedolt unter sagenhaften elf Brücken. Dass quasi neu erstellte Brücken und Uferverbauungen wieder eingegraben und neu erstellt wurden, um noch mehr Steuergelder zu verpulvern, mögen wir hier eigentlich gar nicht zusätzlich erwähnen.
 - Zusätzliche Brücken Zufahrt Nidi und Via da Culm für 80 000 Franken. Auf freiem Feld hätte man für wenig Geld das Gelände mit Hilfe eines Baggers so anpassen können, dass ein Queren der Hochwasserschutzgräben auch ohne teure und in Zukunft zu unterhaltende Brücken möglich gewesen wäre. Leider hätte ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Steuergeldern von Gemeindevorstand Elmar einen lukrativen Zusatzauftrag für die beteiligte Bauunternehmung von Niederlassungsleiter Foffa verhindert ...

- Fr. 172 692.- an die Gemeinde Felsberg für ein neues Feuerwehrauto.
- Fr. 19 202.- pro Jahr an Chur Tourismus für eine regionale Tourismusorganisation. Die Tourismushochburg Ems hat ja volle 15 Hotelzimmer im Sternen.
- Fr. 10 000.- für den Rückbau des gestalterischen Architekten-Furzes «Pavillon Sekenschulplatz,!
- Kehrt beim Gemeinderat langsam die Vernunft ein? Jedenfalls lehnt er an seiner Sitzung vom 22. Juni den Kredit von CHF 390 000.- für die «Optimierung Zugang Pfarrkirche» mit Staketenzaun ab.
- Gemäss der alljährlich umfangreicher werdenden Liste, der an der Schule Ems angestellten Lehrpersonen, wird nun sogar Stützunterricht im Kindergarten angeboten (Hä?). So wird schon den Kleinsten beigebracht, dass sie nicht normal sind und die Mit-Kindsgeschüler erkennen auf Anhieb, wen sie hänseln müssen. Danke Gutmenschen, Jobbeschaffer und Steuerzahler (letzterer wohl unfreiwillig)!

und zum Schluss noch dies:

- die HdK fragen sich, ob jemand im OK schon gemerkt hat, dass dieses Jahr turnusgemäss wieder ein Dorffest organisiert werden sollte.

und ganz zum Schluss noch dies:

- Vogelgrippe, Schweinegrippe und wir leben immer noch. Daniel Vasella bedankt sich bei allen Krankenkassenprämienzahlern ganz herzlich dafür, dass sein jährlicher Lohn von 40 Millionen Franken auch dieses Jahr gesichert ist!
- Die Pharma- und Krankenkassenlobbyisten, sowie die unzähligen Ärzte im Nationalrat bedanken sich bei den debilen Prämienzahlern dafür, dass sie die Kosten im Gesundheitswesen jedes Jahr problemlos um 10 Prozent in die Höhe treiben können. Herzlichen Dank ihr Deppen!



2009, Brücken-Wahnsinn, Prima Klima, und, und, und ...

Heute Freitagabend um 20 Uhr fällt der Startschuss zur Emser Fasnacht. Bis zum Schmutzigen Donnerstag, 11. Februar, herrscht in den Restaurants super Stimmung und wildes Maskentreiben. Was läuft wo? Das «Rhiiblatt» hat sich umgeschaut.

■ Von Monika Degiacomi

Restaurant «Bahnhöfli»

Elvis Presley, soweit das Auge reicht: Die amerikanische Rock-Legende lässt im Restaurant «Bahnhöfli» grüssen. Am Freitag werden die Fasnächtler von Hansjürg Guler zum Motto passend mit Rock'n'Roll, Schlägern und Oldies unterhalten. Er hat aber auch Volksmusik, Country und Pop im Repertoire. An den übrigen Abenden sorgen das Rhital-Duo und weitere Unterhalter für Stimmung. Kulinarisch wird man mit Zigeunern im Brot, Grillwürsten, Gulasch- und Gerstensuppe verwöhnt. Kein Platz mehr im Restaurant? Kein Problem: In der angrenzenden Bar geht die Post erst richtig ab. Hier gibts Cocktails in allen Variationen.



Maria (rechts) und Lydia widmen die diesjährige Fasnacht dem King of Rock' n' Roll.

Café Restaurant «Stäubli»:

«Grüne Welle» lautet heuer das Motto im «Café Restaurant Stäubli». In diesem Look präsentiert sich auch das Personal: Grün bekleidet bedient es die Kundschaft mit feinen Cremeschnitten, Meringues, Schenkeli und Fasnachtschüachli. Diese Leckereien gibts im «Café Stäubli» auch heuer wieder zu Spezialpreisen. Getränke und vieles mehr kann man im dekorierten Café zu den gewohnten Öffnungszeiten geniessen. Am Schmutzigen Donnerstag hat das «Stäubli» übrigens schon um 6 Uhr in der Früh geöffnet. Und gleich nach dem Fasnachtsumzug wärmen sich die Fasnächtler hier mit heissen Getränken auf.



Fasnachtsleckereien zu Spezialpreisen: Romy (links) und Dunja bedienen im «Café Stäubli».

Restaurant «Calanda»

Über sieben (oder mehr) Brücken muss man im Restaurant «Calanda» gehen: «Brückenwahnsinn» lautet hier das Motto, mit welchem die Bauwut im neuen Quartier Ardisla auf die Schippe genommen wird. Natürlich serviert Wirtin Miriam Caspar einen speziellen Brücken-Kaffee und alles, was des Fasnächtlers Kehle sonst noch begehrt. Den Hunger kann man durchgehend mit Gerstensuppe, Hauswurst mit Kartoffelsalat und Chicken Nuggets oder Schnitzel mit Pommes stillen. An allen vier Abenden sowie am Donnerstagnachmittag sorgt Live-Musiker Reto Nails für eine tolle Stimmung und sehr gute Laune.



Die Emser Brücken geben im Restaurant «Calanda» den Ton an.

Cafeteria «Casa Falveng»

Einen Abstecher in verschiedene Länder macht die Cafeteria «Casa Falveng». Unter dem Motto «Multikultunkerbunt» präsentiert sie sich mit Indianern und Eskimos dekoriert. Am Samstag sind hier ab 17.30 Uhr Schnitzelbänke angesagt und die Guggenmusik zu Gast. Am Dienstag geht ab 14 Uhr die Seniorenfasnacht mit einer Maskenprämierung über die Bühne – wie immer winken tolle Preise. Stimmung macht Live-Musiker Jann Führer. Auch für das leibliche Wohl ist im Alters- und Pflegeheim gesorgt: Jung und Alt können sich mit Gerstensuppe stärken. Und jeder Fasnächtler darf sich an der Begrüßungsbowlie gütlich tun.



Das Team der «Casa Falveng» scheute auch heuer keinen Deko-Aufwand.

Restaurant «Halla»

Ganz dem Dauerthema Klimawandel verschrieben hat sich dieses Jahr das Restaurant «Halla». Entsprechend dekoriert präsentieren sich Restaurant und Bar: Zwischen Eisbergen und tropischen Palmen tummeln sich die Pinguine. Um die durstigen Kehlen zu löschen, gibts wieder die heissesten, farbigsten und ausgefallensten Drinks. Der fasnächtliche Hunger kann draussen mit feinen Bratwürsten und Servelas vom Grill gestillt werden. Drinnen locken Käseschnitten und frisch gebackene Brezeln. Und natürlich wird auch Live-Musik geboten: Neu sorgen Nanzi und Rudi für ausgelassene Stimmung in der «Halla».



Das «Halla»-Team mit Corina, Agnes, Markus, Sandra und Berni (von links).

Restaurant «Rhätisch Bähnli»

Wie in ein orientalisches Märchen versetzt fühlt man sich im «Rhätisch Bähnli» – «1001 Nacht» lautet hier das Motto. Figuren wie Aladin, Alibaba und seine Räuber zieren die Wände. Für die kulinarischen Genüsse sorgen feine Würste vom Grill und natürlich die legendären und beliebten Schnitzelbrote. In der «Bähnli-Bar» werden derweil spezielle Drinks serviert. Für die Live-Musik an allen Abenden sorgt Topunterhalter Hans Bärtsch. Aber Achtung: «Chömend go luega, bi üs blibsch hanga und chusch nümma usa», prophezeit das «Rhätisch Bähnli»-Team.



Marianne, Sandra und Brigitte (von links) vom «Rhätisch Bähnli» entführen ihre Gäste in den Orient.

Restaurant «Roda»

Im Restaurant «Roda» kann man die Bagordas gemütlich ausklingen lassen: Nach jeder durchgeführten Fasnachtsnacht, also am Samstag, Sonntag, Mittwoch und Freitag ab 3 Uhr in der Früh bietet Daniela Brot ein feines Katerfrühstück für Nachtschwärmer an. Unter dem Motto «60er-Jahre – Rock'n'Roll» werden nebst Spiegeleiern und Rührei mit Schinken und Speck auch Spaghetti, Würste und verschiedene Suppen aufgetischt. Elvis und Schmalzlocken lassen grüssen: Das «Roda» ist mit Wurlitzer und Pettycoats dekoriert und freut sich darauf, aufgeweckte Närinnen und Narren zu verköstigen.



Deftiges Frühstück: Marisa Zehnder (links) und Daniela Brot verköstigen ihre Gäste im «Roda».

Restaurant «Schlosshügel»

Ohne eigentliches Faschnachtsmotto, dafür mit umso mehr Stimmung wird im Restaurant «Schlosshügel» gefeiert. Am Dienstag gibts ab 14 Uhr musikalische Unterhaltung mit Mischa. Wem der Magen knurrt, ist hier ebenfalls an der richtigen Adresse: Fasnächtler dürfen sich auf feine italienische und natürlich indische Spezialitäten freuen. Natürlich werden auch die beliebten Pizzas aus dem Holzofen serviert. Und wie immer sorgt eine reichhaltige Getränkekarte dafür, dass die Närrinnen und Narren nicht auf dem Trockenen sitzen. Wirt Gurjeet Singh und sein Team sorgen für eine unvergessliche Bagordas.



Milan vom Restaurant «Schlosshügel» ist bereit für die Bagordas.

Hotel Restaurant «Sternen»

Musikfreunde sind im «Sternen» goldrichtig: In der weitherum bekannten «Starlight-Bar» sorgt DJ Zeno für zünftige Faschnachtsstimmung. Bis jeweils 2 Uhr in der Früh heizt er dem Publikum – ob maskiert oder nicht – mit Schlagern und Disco-Fox ein. Danach sind in der Bar Pop und Rock angesagt. Ihren Appetit können die Fasnächtler derweil im Hotel Restaurant «Sternen» mit diversen Leckereien stillen. Hier werden asiatische Spezialitäten aufgetischt, aber auch Liebhaber der guten bürgerlichen Küche kommen vollends auf ihre Rechnung.



Das «Sternen»-Team freut sich auf hungrige Faschnachtsgäste.

Restaurant «Term Bel»

Nicht satt sehen kann man sich einmal mehr an der gewaltigen Airbrush-Deko im Restaurant «Term Bel». Spray-Künstler Mathias Durisch widmet sich heuer dem ereignisreichen 2009 und zieht eine Jahresbilanz. So sind Roger Federer mit seinen Zwillingen, US-Präsident Obama, die Schweinegrippe, Berlusconi und die Cumpagnia da Mats allgegenwärtig. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Mirco. Und für den fasnachtlichen Hunger werden Pouletflügeli, diverse Röstkreationen und viele weitere Leckereien gereicht. Einen Stock tiefer, in der «FC Bar», werden derweil coole Drinks von heissen Jungs serviert.



Victoria und Alexander Hösli vom Restaurant «Term Bel», mit Roger Federer und seinen Zwillingen.

Restaurant «Tircal»

«Üs mag niamerd öppis gunna» lautet das Motto im Restaurant «Tircal» – weder UBS-Boni noch die Schweinegrippe oder Erbarmen von Gaddafi kriegten die Emser im vergangenen Jahr. Die aufwendige Dekoration wurde wiederum von Churer 10. Jahr-Schülern und hilfsbereiten Freunden gestaltet. An der Bar werden kühle, farbige Drinks ausgeschenkt, und die nötige Energie für die Freinacht holen sich Fasnächtlerinnen und Fasnächtler mit Schnitzelbrot, Remos scharfer Pizza und vielen weiteren Leckereien. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Happy Hans. Am Dienstag geht um 16 Uhr der Kinderfasnachtsball über die Bühne.



Edith Casutt vom «Tircal» tröstet die Emserinnen und Emser mit toller Faschnachtsstimmung.

Umzugsrouten

Margis bel
Gievgia grassa



Umzugsrouten des Til da Bagordas (Schüler und Vereinsumzug) – rot sowie des Kleinkinderumzugs – grün

Kleinkinderumzug Margis bel, Dienstag, 9. Februar, ab 14 Uhr, Umzugsroute: Kantonbank – Gassa surò – Bahnhof – Gassa sutò – Schulhausplatz Oberstufe.

Reihenfolge: Margis bel: 1. Jungtambouren, 2. D'Russelbandi (Spielgruppe), 3. Moonster, 4. Die Kleine Grüne-KindergartenBahnCaguils, 5. Rumplanadas, 6. Farbstiftli, 7. Miar Caguilser sind Vögel – «Eisvögel», 8. Soleros, 9. Art sin via – Kunst unterwegs, 10. Flip-Flop, 11. Sgarella, 12. Hotzenplotz im Räuberwald, 13. Nordpol-Expedition, 14. Sassois.

Til da Bagordas (Schüler- und Vereinsumzug), Gievgia grassa/Schmutziger Donnerstag, 19. Februar, ab 14 Uhr, Umzugsroute: Polizeiposten – Via Nova – Gassa surò – Bahnhof – Gassa sutò – Schulhausplatz Oberstufe.

Reihenfolge: Til da Bagordas: Tambouren: Motto «Au miar händ blau Zunga»; 1. Küss den Frosch, 2. Buchstabensalat im Fasnachtschaos, Ils Querulants, Motto: «Quacdda fi teilt die Schweiz», 3. (H)eis(s)berge Ade, Guggenmusik Sgarella, 4. Fussballfieber in Südafrika, Giuventetgna Anavon, Motto: «RhB, wenn nicht unten, dann oben», 5. Pandemie total, 6. Ems Tattoo – Top Tuma-Plättler, 7. Die Olchis von der Müllkippe, Hopa di Kiks, Motto: «Spar-Virus», 8. Ernie + Bert, 9. Nanas, Jungtambouren, Motto: «Pandemie – Hysterie», 1963 m ü. M., Motto: «Hurra, Hurra, die Touristen sind da», 10. Simpsons, Junggugga Sassois, 11. Die Schweinegrippe lässt grüssen, Gruppe??? Lassen Sie sich überraschen???, 12. Miar Randa-liaren – und alles lugt zua, -Guggen- und Rhythmusgruppe Rumplanadas, 13. Tennis: Die Federer-Zwillinge, 14. AusgeMerzt!, Guggenmusik Tschapatalpas, 15. Die Schweinegrippenwelle rollt halb so grunz, 16. Michael Jacksons Gruselkabinett, 17. U-17: U khoga vill Schwizar, 18. Lady Gaga – alles gaga Ehrengast: «Milch-Streik».



Situationsplan Restaurants

1. Restaurant Roda
2. Restaurant Schlosshügel
3. Restaurant Halla
4. Café Konditorei Stäubli
5. Restaurant Calanda
6. Hotel Sternen
7. Restaurant Tircal
8. Restaurant Term Bel und FC-Bar (Stollabar)
9. Restaurant Rhät. Bähkli und – direkt gegenüber – Restaurant Bahnhofli

Schnitzelbänke Samstag, 6. Februar 2010

	Sternen	Calanda	Tircal	Term Bel	Rhätisch Bahkli	Schloss	Roda	Halle
19.15 Uhr								
19.30 Uhr	Pouletflügel	Boccalini	Schnudergoofa	Luggebiesser	Khurersäck	Sgarella		
20.00 Uhr		Pouletflügel	Boccalini	Schnudergoofa	les Miserables	Khurersäck	Sgarella	Luggebiesser
20.45 Uhr	Luggebiesser			Boccalini	Schnudergoofa	les Miserables	Khurersäck	Sgarella
21.15 Uhr	Sgarella	Luggebiesser	Pouletflügel		Boccalini	Schnudergoofa	les Miserables	Khurersäck
21.45 Uhr	Khurersäck	Sgarella		Pouletflügel	Luggebiesser	Boccalini	Schnudergoofa	les Miserables
22.15 Uhr	les Miserables	Khurersäck	Sgarella		Pouletflügel	Luggebiesser	Boccalini	Schnudergoofa
23.00 Uhr	Schnudergoofa	les Miserables	Khurersäck	Sgarella		Pouletflügel	Luggebiesser	Boccalini
23.30 Uhr	Boccalini	Schnudergoofa	Luggebiesser	les Miserables	Sgarella		Pouletflügel	
24.00 Uhr			les Miserables	Khurersäck				Pouletflügel



Emser Fasnacht – im Hintergrund

Das OK Emser Fasnacht, bestehend aus Damian Jensky (Tambourenverein), Anigna Jörg Gnanvi (Sgarella), Andi Willi (Rumplanadas), Christian Brenn (Tschapatalpas), Beat Willi (Barbetrieb), Edith Casutt (Gastro Domat/Ems) und Sonja Diggelmann (Schule Domat/Ems), setzt sich für die Emser Fasnacht ein. Das OK hat in der gleichen Zusammensetzung wie in den letzten Jahren arbeiten können. Dies hat sich bewährt, da alle Interessengruppen im OK vertreten sind und somit Nägel mit Köpfen gemacht werden können.

Der Werbeauftritt als ein zentrales Element der OK-Arbeit konnte in der Form der letzten Jahre weitergeführt werden. Mit Flyern, welche in Felsberg, Chur und Domat/Ems an die Haushalte verteilt wurden, mit Plakaten und mit Inseraten in den Zeitungen hat sich OK an die gängigen Publikationsmittel gehalten. «Schön ist, dass alle das gleiche Logo tragen und so einen Wiedererkennungseffekt fördern», so der OK-Chef.

Die Sparmassnahmen der Gemeinde machten auch vor dem Beitrag an die Emser Fasnacht nicht Halt. Half letztes Jahr noch die Bürgergemeinde aus, durfte das OK dieses Jahr einen wesentlich kleineren Beitrag der Gemeinde entgegennehmen. Die damit verbundenen Einsparungen wurden im Werbeauftritt realisiert, ohne dass dieser geändert werden musste. Die Daten wurden durch das OK selber angepasst und nicht durch den Grafiker wie in den letzten Jahren. Diese Arbeit hat Ramona Casanova auf sich genommen, und dafür dankt ihr das OK herzlich. Zusätzlich zum Beitrag in Geldform stellt die Gemeinde jeweils die Infrastruktur zur Verfügung, wofür auch hier das OK dankt. Ein Dank geht auch an die Graubündner Kantonalbank für die finanzielle Unterstützung.

«Wir sind sicher, zur Freude der Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ein Programm zu bieten, welches jeglichen Aufwand lohnt. Der grösste Dank gebührt allen Beteiligten für das grosse Engagement. Wir hoffen, dass wir eine tolle Fasnacht erleben dürfen», so das OK.

In Domat/Ems «wogts und tobts»

Ab Freitag übernehmen in Domat/Ems die Narren das Zepter. Angesagt sind Umzüge, Maskenbälle und ein Schnitzelbankabend.

mho. Am Freitag, 5. Februar, startet in Domat/Ems die fünfte Jahreszeit – für viele die schönste überhaupt. Los gehts mit dem Sternmarsch und dem Maskentreiben. Ab 20.00 Uhr dröhnen auf dem Platz des Oberstufenzentrums die Pauken und Trompeten, dass einem die Ohren wackeln. Wers noch närrischer mag, ist in den dekorierten Restaurants und in den Gassen von Domat/Ems gut aufgehoben: überall herrscht Maskentreiben. Ab Mitternacht steigt die Maskenprämierung im «Tircal». Früh ins Bett? Gestrichen!

Am Samstag, 6. Februar, gehts gleich weiter: ab 19.00 Uhr steigt der Schnitzelbankabend in den Restaurants «Roda», «Calanda», «Halla», «Rhätisch Bähni», «Schlosshügel», «Sternen», «Term Bel» und «Tircal». Wer das verpasst, ist selber schuld.

Am folgenden Dienstag, 9. Februar, übernimmt der Nachwuchs das Zepter. Am Margis bel zeigen die Jüngsten, wie bunt es bei ihnen zu und hergeht. Um 14.00 Uhr startet der Kindergartenumzug und um 16.00 Uhr geht der Kinderfasnachtball im Restaurant «Tircal» über die Bühne. In den Strassen und in den Beizen herrscht Maskentreiben. Im «Term Bel» heisst ab Mitternacht ab an die Maskenprämierung.

Fasnacht in der Casa Falveng

«Multi-Kulti-Kunterbunt», so lautet das Motto der diesjährigen Fasnacht im Alters- und Pflegeheim Casa Falveng, wo ebenfalls am Samstag das Treiben um 17.00 Uhr mit Guggenmusik und einem Apéro eröffnet wird. Ab 17.30 Uhr werden bekannte Schnitzelbankgruppen wie die Khurersäck, Bocalini, Steibisser und die Pouletflügeli ihre übers Jahr gesammelten Bänke zum Besten geben. Bereits ab 14.30 Uhr kann in der Casa Falveng zu Live-Musik das Tanzbein geschwungen werden.

Die Seniorenfasnacht hat in Domat Ems eine alte Tradition und wird seit mehreren Jahren mit viel Liebe zum Detail umgesetzt. Im Laufe des Nachmittags findet eine Maskenprämierung mit vielen schönen Preisen statt. Alt und Jung sind herzlich dazu eingeladen.

Gievgia grassa

Das Highlight der Emser Fasnacht ist der Schmutzige Donnerstag, der auf den 11. Februar fällt. Um 6.00 Uhr in der Früh gehts los mit dem Morgenstraich. Um 14.00 Uhr startet der Schüler- und Vereinsumzug mit den Emser Guggen Rumplanadas, Junggugga Sasois, Sgarella, Tschapatalpas und den Tambouren. Auf dem Schulhausplatz sorgt ein Barbetrieb dafür, dass keine Kehle trocken bleibt. In den Strassen und Beizen gehts mit dem finalen Maskentreiben noch einmal hoch zu und her. Für Durchhaltewilige gibts übrigens nach jedem Fasnachtstag am frühen Morgen um 3.00 Uhr ein Katerfrühstück im «Roda».

Der Schülerfasnachtsumzug

Wie jedes Jahr haben sich auch die Emser Schüler auf den Schülerfasnachtsumzug vorbereitet. Das Fasnachtsbasteln war verbunden mit viel Arbeit und brauchte auch viel Zeit. Doch die meisten Schüler gingen die Vorbereitungen mit Freude an. Zuerst wurden alle Arbeiten verteilt. Es galt, Ballone zu verkleistern, malen, nähen, schneiden, bügeln und zu kleben. Die Fasnachtsbastelei erforderte gute Zusammenarbeit. Klappte dies, können die Kinder stolz auf ihre Masken sein. Die Themen werden meistens von den Lehrpersonen ausgewählt. Oft dürfen auch die Schüler mitbestimmen. Alle Nummern haben mit gerade aktuellen Themen aus Politik, Film oder der Gemeinde zu tun. Nun ist es bald soweit – der Countdown läuft. Am 9. Februar findet der Kindergartenumzug und am 11. Februar der grosse Schülerumzug statt. Danach wird wie jedes Jahr die Fasnachtsparty im Schulhaus gefeiert. Das ist an den Emser Schulen seit 45 Jahren Tradition. «Wir freuen uns immer wieder enorm auf die Fasnacht und hoffen, dass wir viele Besucher an den beiden Umzügen sehen werden. Tschu tschu!!!», so Angela und Leandra mit der 5. Klasse Schulhaus Caguils.

